

Offener Brief



Schluss jetzt mit diesem Panzer-Porno! Und ein dröhnendes “Schnauze!” an die verantwortungslosen Presstitutes und Laptop-Bomber, die dazu lüstern lechzen und stöhnen – in den ehemaligen “Qualitätsmedien”, wo sachliche Debatten und fachliche Analysen nicht mehr stattfinden. Wer die nüchterne Einschätzung und Beurteilung des Kriegs von wirklichen Fachleuten erfahren will – zum Beispiel von den Ex-Generälen Harald Kujat oder Erich Vad – muss in entlegenen Schweizer Magazinen (“Zeitgeschehen im Fokus”) oder Frauenzeitschriften (“Emma”) stöbern. Die Herren mögen die vielleicht erfahrensten Militärexperten in Deutschland sein – in den ehemaligen “Qualitätsmedien”, wo NATO-Callboys mit Strack-Zimmermann um die Wette stöhnen, kommen sie nicht vor.”
<https://www.broeckers.com/2023/01/23/notizen-vom-ende-der-unipolaren-welt-66/>

Notizen vom Ende der unipolaren Welt – 66

Posted on 23/01/2023 by Mathias Broeckers / 7 Comments



Nachdem die Türkei, stolzer Besitzer von 364 Leopard-Panzern, 2018 einige davon in Syrien zum Einsatz gebracht hatte, meldete die britische Daily Mail über den Erfolg des angeblich “weltbesten” Kampfpanzers: “Angesichts der Tatsache, dass die Panzer in großem Umfang von NATO-Mitgliedern – darunter Kanada, die Niederlande, Dänemark, Griechenland und Norwegen – betrieben werden, ist es besonders peinlich, dass sie von syrischen Terroristen so leicht zerstört werden können, obwohl sie der russischen Armee gewachsen sein sollen.” Anlass für diesen Artikel hatte ein Video der ISIS gegeben, das zehn zerstörte Leos (Stückpreis 7 Mio. Euro) zeigte. Man sollte das Filmchen jetzt vielleicht noch einmal kurz im Bundestag vorführen, um kriegsgeile Parlamentarier und die Journaille von ihrem Panzer-Fetischismus zu kurieren. Wenn Leoparden schon von ein paar islamistische Wickelmützen reihenweise verschrottet werden, was sollen sie denn bitteschön gegen eine hundertfach stärkere russische Armee ausrichten? Und wenn sie doch keine Papier-Tiger sind und man nur genug davon einsetzen muss, um die Schlacht zu wenden und Russland zu besiegen – warum haben die NATO-Mitglieder, bei denen sie “in großem Umfang” herumstehen, noch keine hin geschickt? Muss nur Deutschland liefern, weil es das Ding seit 1970ern entwickelt und gebaut hat? Wie viele Panzer, Raketenwerfer, wie viel Material und vor allem wie viele Menschen müssen noch vernichtet werden, bevor der kollektive Westen ein Einsehen hat, dass der Krieg damit nicht zu gewinnen ist?

Der militär-analytische Blog Big Serge hat die aktuelle Front in der Ostukraine mit der “Blutmühle” von Verdun 1916 verglichen, in der 700.000 deutsche und französische Soldaten ihr Leben ließen. Seine Schätzung, dass auf ukrainischer Seite bisher 150.000 KIA (Killed In Action) und zwei bis drei Mal soviel Verwundete zu beklagen sind, scheint realistisch. Ebenso wie die Schätzung eines ukrainischen Generals, dass die Zahl der russischen “tubes”, der Rohre aus denen die Artillerie feuert, die der Ukraine aktuell um den Faktor 10 übersteigt. Wer glaubt, dass ein paar Dutzend Kampfpanzer da etwas richten, sollte schleunigst zurück an die World of Tanks – Konsole beordert werden, statt in Talkshows und Interviews. Was hinter dem sinnlosen “Immer mehr, immer weiter” dieser mörderischen Materialschlacht steckt ist einmal mehr der Sinn fürs Geschäft: wer jetzt der Ukraine Leos liefert, bekommt gebrauchte US-Panzer als Ersatz – und Rumms sind die amerikanischen “Partner” mit Training, Ersatzteilen, Wartungsverträgen dick im Geschäft. Direkt an die Ukraine will das Pentagon seine Abrams-Panzer nicht liefern, weil das Pleite-Regime in Kiew für Anschlussverträge nichts auf Tasche hat. Ein Schelm (bzw. Verschwörungstheoretiker), wer Böses dabei denkt... wie mit dem Rumms von “Nordstream 2” wird so unsere “Freiheit” verteidigt.

Die seit März 2022 immer wieder verbreitete Meldung westlicher Propagandaschleudern, dass den Russen “die Raketen ausgehen” und der Ukraine nur noch mehr Waffen fehlen, um die Krim und die Donbass-Region zurück zu erobern, wird auch durch ständige Wiederholung nicht wahr, genau so wenig wie die anderen Berichte vom Kaliber “Feind schwach, Endsieg nah”, mit denen die “Blutmühle” immer weiter gefüttert wird. Unsere Väter haben 1941 ff. schon einmal mit Panzern versucht, Russland zu besiegen und die Knochenhaufen von Verdun zu ganzen Gebirgen mit Millionen Leichen noch überboten.



Das Ergebnis habe ich dann seit den 1970ern beim Transit nach Westberlin auf seinem Sockel kurz vor Dreilinden immer freudig und dankbar begrüßt: den Panzer der sowjetischen Armee, der bis nach Berlin gerollt war, **um Deutschland von der Nazi-Pest zu befreien**. Ich habe wenig Zweifel, dass ein weiterer Versuch genau so enden wird, wobei es heute nicht mehr so vergleichsweise "gemütlich" wie einst mit dem **Panzerchen T-34** und seinen Kollegen. Nicht nur weil der Westen es mit einer Nuklearmacht zu tun hat, sondern weil die Russen auch "konventionell" überlegen sind und es gegen Einschläge von **Kinzhal & Co.** zu Hause keine Verteidigung gibt – und an der Front gegen **"Penicilin"** keine gute Abwehr. Ende Dezember wurden die russischen Truppen mit dem neuesten Gimmick der elektronischen Kriegsführung ausgestattet. Die nach dem Antibiotikum benannten Überwachungsgeräte können "Bakterien" – **feindliche Radar-und Geschützstellungen** – **aufgrund von akustischen und Infrarot-Messungen lokalisieren, ohne selbst Radar-oder Funkwellen auszustrahlen**. Irgendwo im Wald aufgestellt sind sie kaum zu entdecken, "riechen" Leoparden aber auf 30 Kilometer. Insofern sollte Olaf, statt **schwere Leos im Schwarzen Loch Ukraine zu versenken**, höchstens die T-34 aus dem Museum reaktivieren...

Also Schluss jetzt mit diesem Panzer-Porno! Und ein dröhnendes "Schnauze!" an die verantwortungslosen Presstitutes und Laptop-Bomber, die dazu lüstern lechzen und stöhnen – in den ehemaligen "Qualitätsmedien", wo sachliche Debatten und fachliche Analysen nicht mehr stattfinden. Wer die nüchterne Einschätzung und Beurteilung des Kriegs von wirklichen Fachleuten erfahren will – zum Beispiel von den Ex-Generälen Harald Kujat oder Erich Vad – muss in entlegenen Schweizer Magazinen (**"Zeitgeschehen im Fokus"**) oder Frauenzeitschriften (**"Emma"**) stöbern. Die Herren mögen die vielleicht erfahrensten Militärexperten in Deutschland sein – in den ehemaligen "Qualitätsmedien", wo NATO-Callboys mit Strack-Zimmermann um die Wette stöhnen, kommen sie nicht vor.

*

Wenn Sie die Arbeit an diesem Blog unterstützen wollen: kaufen, empfehlen, verschenken Sie **meine Bücher**. Vielen Dank!

Soeben erschienen:

Mathias Bröckers : Vom Ende der unipolaren Welt , Fifty-Fifty (2022), 288 Seiten,

20 Euro



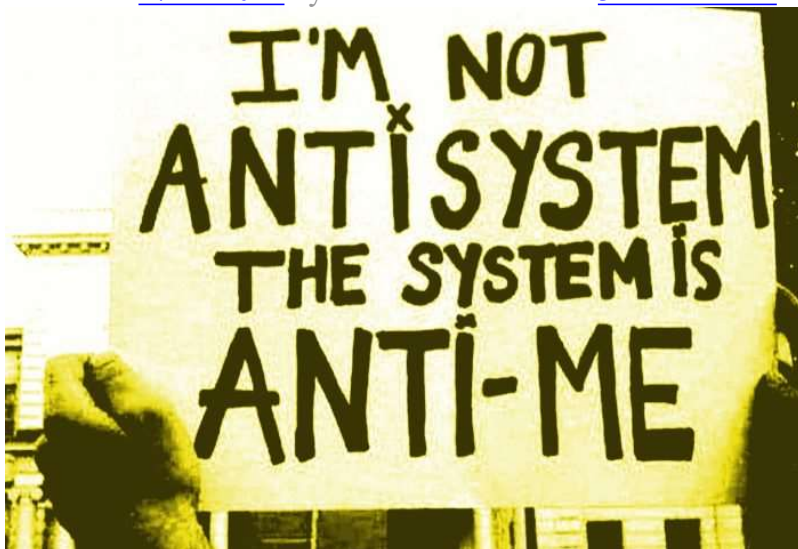
Der internationale Bestseller über die Geschichte und Hintergründe des Ukraine-Kriegs:

Mathias Bröckers/Paul Schreyer: Wir sind IMMER die Guten – Ansichten eines Putinverstehers oder wie der kalte Krieg neu entfacht wird, Westend Verlag (2019)

[Notizen vom Ende der unipolaren Welt – 61 – Mathias Broeckers](#)

Notizen vom Ende der unipolaren Welt – 61

Posted on [17/11/2022](#) by [Mathias Broeckers](#) / [31 Comments](#)



“Ami go home” – das Lied von Ernst Busch und Hans Eissler aus dem Jahr 1952 wird gerade aktueller denn je: **das Pentagon richtet in Stuttgart ein neues Hauptquartier ein und schickt einen 3-Sterne-General mit 300 Mann um den Ukraine-Krieg zu “koordinieren”.**

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

” Im Pentagon ist ein 3-Sterne-General für Kriegseinsätze zuständig – nicht für die Bestandsaufnahme. Und man braucht keinen 300-köpfigen Hauptquartierstab, um ein Audit durchzuführen. **Es ist ein Hauptquartierstab für den Krieg. Wir werden gegen Russland in den Krieg ziehen**, es sei denn, das amerikanische Volk findet einen Weg, dies zu verhindern!”, schreibt Professor Francis A. Boyle dazu.

Danach sieht es leider nicht aus, **denn das “Volk” hat im amerikanischen “Einparteiensystem mit zwei rechten Flügeln” kaum noch Einflussmöglichkeiten, das auf permanenten Krieg angelegte System zu stoppen.**

Oskar Lafontaine drückt sich als *elder statesman* etwas höflicher aus als vor 70 Jahren Ernst Busch: **“Ami, it’s time to go home”** lautet der Titel seines dieser Tage bei Westend erscheinenden **“Plädoyer für die Selbstbehauptung Europas”**. Ob ein Europa, das die **“Enthauptung”** seiner Hauptschlagader **“Nordstream”** derart achselzuckend hinnimmt, aber noch zu irgendeiner eigenständigen, autonomen Selbstbehauptung fähig ist – oder sich schon mit der aus Washington **von Vicky “Fuck EU” Nuland vorgegebenen Rolle als abgefuckte Kolonie schon abgefunden hat.** Dass in Berlin, Paris, Rom oder Brüssel ein Verantwortlicher ernsthaft glaubt, dass es ihnen mit Hilfe von Uncle Sam endlich gelingen kann, was ihren Vorgängern Napoleon und Hitler versagt blieb – nämlich Russland zu unterwerfen – ist eigentlich kaum vorstellbar, **aber sie betreiben nichts anderes als Krieg...**

*

Allen voran in **“dienender Führungsrolle”** (Habeck) **der Kriegstreiberei** marschieren hierzulande die “Grünen”, auch wenn es in ihrem Programm nach wie vor heißt: **“Unsere Politik zielt auf die Verhinderung gewaltsamer Konflikte, die Beseitigung von Gewalt- und Fluchtursachen und eine aktive zivile Krisenprävention und Konfliktlösung.”** Darauf angesprochen sagt Antje Vollmer, eine der letzten bei Verstand Gebliebenen der ehemaligen “Friedenspartei”:

*Aber das sind erst mal nur Behauptungen, und sie werden verschoben auf die “Zeit danach”, die Zeit nach dem Krieg, die Zeit nach dem Sieg im Systemkonflikt. Es gibt keine inhaltliche Debatte über die jetzt brennende Frage: **Wie kommen wir denn zum Frieden hin?** Das Wort Verantwortung wird inflationär gebraucht als Ausdruck pathetischer Selbstvergewisserung. Führende Grüne bezeichnen sich und die Partei als staatstragend. Aber wo tragen Sie diesen Staat hin? In Richtung einer Führungsrolle in Europa? **In Richtung zukünftiger Wirtschaftskriege? In Richtung neuer Aufrüstungsspiralen?** Oder wollen wir vor allem Weltmeister der Moral werden?*

*Niemand hat bislang die Frage zufriedenstellend beantwortet, wie wir in diesem Europa, **das in so einen desaströsen Zustand geratenen ist, wieder zu einer stabilen Friedensordnung kommen.** Offenbar soll darüber erst nach dem Sieg über den verhassten Putin nachgedacht werden.*

Das zweiteilige Interview mit ihr ist lesenswert – als Erinnerung, was diese Partei heute sein könnte, wenn sie sich nicht vor den “neoliberalen” transatlantischen Karren hätte spannen lassen.



Wenn irgendwo jemand mit einer Kalashnikov erschossen wird, waren es die Russen! Diese Lektion wurde den Medienkonsumenten diese Woche eingebläut, nachdem ein Traktor in Polen von einer S-300 Luftabwehrrakete getroffen wurde. **“Die russische Armee hat Polen bombardiert!”** verkündete BILD umgehend – und **lies davon auch nicht ab, als klar wurde, dass es sich um eine ukrainische Rakete handelte**, die als Irrläufer oder Provokation – Larry Johnsons Analyse spricht eher für Letzeres – knapp hinter der polnischen Grenze eingeschlagen war. Aber selbst dann, so BILD, wären *“die Russen schuld. Denn sie spielen an der Nato-Grenze mit dem Feuer. Der irre Tyrann bringt uns immer näher an einen dritten Weltkrieg.”* Und wenn er es nicht tut, **dann sorgen Desinformation und Hasspropaganda** aus dem Hause Springer dafür...

*

Pepe Escobar berichtet über den geopolitischen Tanz beim G-20 Gipfel auf Bali:

“Das traditionelle Gruppenfoto vor dem G20-Gipfel – ein fester Bestandteil jedes Gipfels in Asien – musste verschoben werden. Denn – wer sonst – “Biden” und Sunak, USA und Großbritannien, weigerten sich, mit Lawrow auf einem Bild zu sein. Solch kindische, undiplomatische Hysterie ist zutiefst respektlos gegenüber der rituellen balinesischen Anmut, Höflichkeit und einem nicht konfrontativen Ethos.

Der Westen behauptet, dass “die meisten G20-Länder” Russland in der Ukraine verurteilen wollten. Das ist Unsinn. Diplomatische Quellen deuten darauf hin, dass die Meinungen in der Tat 50/50 geteilt sind. Australien, Kanada, Frankreich, Deutschland, Italien, Japan, Südkorea, das Vereinigte Königreich, die USA und die EU sprachen sich für eine Verurteilung aus. Nicht verurteilt wird sie von Argentinien, Brasilien, China, Indien, Indonesien, Mexiko, Saudi-Arabien, Südafrika, der Türkei und natürlich Russland Grafisch dargestellt: Der globale Süden gegen den globalen Norden. Die gemeinsame Erklärung wird sich also auf die Auswirkungen des “Krieges in der Ukraine” auf die

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

Weltwirtschaft beziehen, und nicht auf "Russlands Krieg in der Ukraine". (...) Das plötzliche Gesprächsinteresse der Amerikaner und die Annäherung von Macron und Scholz an Lawrow weisen auf den Kern der Sache hin: Die EU und das Vereinigte Königreich könnten den nächsten Winter, 2023-2024, ohne Gazprom nicht überleben. Die IEA hat errechnet, dass sich das Gesamtdefizit bis dahin auf 30 Milliarden Kubikmeter belaufen wird. Und das setzt "ideale" Bedingungen für den kommenden Winter voraus: überwiegend warm; China noch immer unter Abriegelung; viel geringerer Gasverbrauch in Europa; sogar erhöhte Produktion (aus Norwegen?) Die Modelle der IEA gehen von zwei oder drei Wellen von Preissteigerungen in den nächsten 12 Monaten aus. Die EU-Haushalte sind bereits in Alarmbereitschaft, um die durch den derzeitigen Energieselbstmord verursachten Verluste zu kompensieren. Bis Ende 2023 könnten sich diese auf 1 Billion Euro belaufen.

Alle zusätzlichen, unvorhersehbaren Kosten im Laufe des Jahres 2023 bedeuten, dass die EU-Wirtschaft vollständig zusammenbricht: Stillstand der Industrie auf der ganzen Linie, Euro im freien Fall, Anstieg der Inflation, Schulden, die alle Breitengrade von den Club-Med-Ländern bis Frankreich und Deutschland zersetzen. Die Dominatrix Ursula von der Leyen, an der Spitze der Europäischen Kommission, sollte all das natürlich – im Interesse der EU-Staaten – mit den Global Players in Bali besprechen. Stattdessen war ihre einzige Agenda wieder einmal die Dämonisierung Russlands..."

*

Was den Rückzug der russischen Truppen hinter das Ufer des Dnjepr in der Region Kherson betrifft, die von Zelensky mittlerweile als "D-Day" gefeiert wird, habe ich zur Beurteilung der Situation noch einmal das vielleicht wichtigste Fachbuch über russische Kriegsführung und strategische Rückzüge vorgenommen: Lew Tolstoj's "Krieg und Frieden". Über die Schlacht bei Borodino, die der kollektive Westen unter Napoleon aus taktischer Sicht gewonnen hatte, am Ende aber den Krieg verlor, weil die Russen durch den geordneten Rückzug, der sogar die Preisgabe Moskaus einschloss, die Kampfkraft ihrer Armee trotz hoher Verluste konserviert hatten. Während die Franzosen mit noch höheren Verlusten immer weiter vom Nachschub abgeschnitten und demoralisiert waren, als sie ein von Menschen und Vorräten evakuiertes Moskau vorfanden – und von Alexanders Armee frierend zum Rückzug getrieben wurden. Was Kherson betrifft, würde ich keine voreiligen Schlüsse ziehen. Dass die Russen ihre Truppen zurückziehen, nachdem Kiew angedroht hat, den Dnjepr-Staudamm zu zerstören, was eine Überflutung der Region zur Folge hätte, sieht eher nach sinnvoller Prävention, als nach "Niederlage" aus... Aber ich bin durch die 2000 Seiten noch nicht durch....Hier ein schöner [Essay von Nora Hoppe zum Thema](#).

*

And now something (not so) completely different:

"Wenn solche Erfindungen zu Waffen werden, verschiebt sich das Schlachtfeld. Die französische Toxikologin Chantal Bismuth hat versucht, der Entwicklung mit einer neuen Klassifikation näher zu rücken. Sie spricht von „Angriffsmedikamenten“, von Technologien der „vierten Generation“.

Sie meint damit, daß das Spektrum konventioneller Waffen ... nunmehr **dank Nano- und Biotechnologie** fast beliebig erweiterbar ist. Während die (konventionellen und die nicht-tödlichen) Waffen mit dem Körper und dem Nervensystem interagieren und die gewünschten (Verhaltens-)Effekte durch die **Anwendung mehr oder minder brachialer Gewaltanwendung erzielen, operieren die „biologischen Agenten“ der nächsten Generation erheblich sublimier.** Indem sie sich – einmal abgeschossen – oft unbemerkt in den Körper einschleichen oder – wie bei vielen Psychopharmaka und modifizierten Nahrungsmitteln – sogar freiwillig eingenommen werden, erreichen sie ihren **Kontrolleffekt oder ihre militärische Wirkung auf erheblich „feinere“ Weise....**

schrieb Olaf Arndt in seinem Essay Demonen (2005). Jetzt hat er sich die “Chimären” des SARS-Cov-2 Virus einmal genauer angesehen, die ich im Juni 2021 hier als “Frankenstein-Viren aus der “Eco-Health”-Hexenküche” porträtiert hatte. Ein langer, empfehlenswerter Text: “Wurde SARS-CoV2 synthetisch erzeugt, um als Waffe zu dienen? Eine aktuelle Analyse.”

(wird fortgesetzt)

Der internationale Bestseller über die Geschichte und Hintergründe des Ukraine-Kriegs:

Mathias Bröckers/Paul Schreyer: Wir sind IMMER die Guten – Ansichten eines Putinverstehers oder wie der kalte Krieg neu entfacht wird, Westend Verlag (2019)



<https://www.nachdenkseiten.de/?p=92944>



24. Januar 2023 um 12:30 Ein Artikel von Oskar Lafontaine

Die öffentliche Debatte um die Lieferung von Leopard-Panzern an die Ukraine wird immer abenteuerlicher. Wir sollten doch den US-Politikern mehr Glauben schenken: Wenn US-Kriegsminister Lloyd Austin sagt: "Wir wollen Russland in einem Maße geschwächt sehen, das es dem Land unmöglich macht, zu tun, was es in der Ukraine mit der Invasion getan hat", dann sollten wir ihm glauben. **Auch wenn der US-Präsident sagt, er werde der Nord-Stream-Gasleitung ein Ende setzen, was er ja jetzt getan hat, sollten wir ihm glauben.** Wir sollten aber deshalb **nicht aufhören, zu denken.** Der französische Intellektuelle Emmanuel Todd hat darauf hingewiesen, dass **eine neue Achse Washington-London-Warschau-Kiew das Handeln der NATO in der Ukraine bestimmt.** Von **Oskar Lafontaine.**

Die Amis wollen Deutschland vors Rohr schieben und fordern die Lieferung von Leopard-Kampfpanzern. Die Briten liefern ein paar Challenger-2-Panzer, um Deutschland unter Druck zu setzen. Die Polen erklären, ihre Leopard-Panzer auch dann liefern zu wollen, wenn Deutschland die Genehmigung nicht erteilt. Ministerpräsident Morawiecki will "nicht tatenlos zusehen, wie die Ukraine ausblutet".

"Wir appellieren an Deutschland, Leopard-Panzer zu liefern", sagt Lettlands Außenminister Edgars Rinkevics. Sein litauischer Kollege Gabrielius Landsbergis meint, es gehe nun darum, **die Furcht vor einer Niederlage Russlands zu überwinden** – die Furcht davor, was dann passieren könne. Merkels Militärberater Erich Vad sagte kürzlich, **dann werde Russland Nuklearwaffen einsetzen.** **"Deutsche fürchtet euch nicht vor einem Nuklearkrieg",** ruft uns da Landsbergis zu. Und Urmas Reinsalu, der Außenminister Estlands, **mahnt zur Eile.** Selbstverständlich sind auch Baerbock und Strack-Zimmermann für die Lieferung von Leopard-Kampfpanzern. Und demnächst von Kampfjets. Und dann kommt die Forderung für den Einsatz deutscher Soldaten.

Wann begreifen es die Kriegshetzer in Politik und Journalismus? Seit Jahrzehnten erklären die USA, die Ukraine müsse zu ihrem Vorposten werden,

um den eurasischen Kontinent zu beherrschen. Und deshalb rüsten die USA seit Jahren die Ukraine auf. Und deshalb schrieb die Rand-Corporation schon 2019: **“Die Lieferung von tödlichen Waffen an die Ukraine durch die USA wird die Kosten in Blut und Geld für Russland erhöhen.”**

Um ihre geostrategischen Ziele zu erreichen, sind die USA in den letzten Jahren dazu übergegangen, **andere für sich kämpfen zu lassen.** In Europa wollen sie vor allem **Deutschland immer stärker in den Krieg hineinziehen.** Es ist verheerend, dass vor allem die Grünen, aber auch CDU und FDP, an der Spitze Baerbock, Hofreiter, Merz und Strack-Zimmermann, ob sie es wissen oder nicht, **die Deutschen in den Krieg hineinziehen.**

Die Lieferung immer neuer Waffen macht es immer wahrscheinlicher, dass der Krieg sich auf Deutschland und Europa ausweitet.

Wir müssen jetzt aufpassen, dass sich die “Kosten für Blut und Geld”, um es in der Sprache der Rand-Corporation auszudrücken, auch für Deutschland nicht immer weiter erhöhen.

<https://www.nachdenkseiten.de/?p=92926>

24. Januar 2023 um 11:18 Ein Artikel von Frank Blenz

Das gibt es heutzutage auch noch, dachte ich beim Hören eines Radio-Kommentars bei MDR-AKTUELL. Der Beitrag fiel mir, zugegeben, erst dann und deshalb auf, weil Autorin und Redakteurin Rommy Arndt sich nach der Ausstrahlung ihres Kommentars massiver Kritiken gegen ihre Meinung ausgesetzt sieht und dies heftig in den **be-herrschenden Medien** ausgetragen wird, wo doch ihre Worte herzerwärmend und energisch Einspruch gegenüber der gerade vor-herrschenden Meinungseinheit der von ihr kritisierten Politiker und Medienkollegen erheben. Sie artikulierte ihre **Angst vor einer Kriegsbeteiligung unserer Seite, ihre Empörung gegen die Kriegstreiberei** und sie **erinnerte, dass Deutschland schon mal weltweit viel Leid und Zerstörung verursacht hat.** Ein Kommentar von **Frank Blenz.**

Die öffentlich-rechtliche Sendeanstalt MDR hat in ihrem Rundfunkformat MDR-Aktuell eine Redakteurin mit einem Kommentar zu Wort kommen lassen, in welchem die Frage „Soll Deutschland schwere Kampfpanzer an die Ukraine liefern?“ gestellt wurde. Unter uns: Derartige Kommentare sind gerade selten.

Nebenbei, Kommentare sind Teil des täglichen Geschäfts, sie gehören im Journalismus zur Kategorie „Meinung“. Die Autoren dürfen sich äußern. Frei. Und man kann als Zuschauer oder Zuhörer, als Leser zustimmen, man kann empört sein,

man kann geteilter Ansicht sein. Man kann dagegen sein. Es geht ums Streiten, Debattieren, Austauschen. In Deutschland gilt Pressefreiheit und Meinungsfreiheit und so weiter. Vor allem gilt (eigentlich) für die Medien: ausgewogen, vielfältig, kritisch und staatsfern sollten die publizistischen Arbeiten sein und in ihrer Gesamtheit veröffentlicht werden.

Und ja, die Redakteurin des MDR sagte ihre Meinung. Doch genau das gefiel nicht nur nicht jedem, ihre Wortmeldung wurde hergenommen, die Autorin teils anzufeinden, als stünde ihr diese Meinung nicht zu. Was nun? Haben wir Meinungsfreiheit oder nicht? Die Lage sieht empörenderweise so aus: Gerade haben die Meinungen beste Chancen platziert zu werden, die genehm sind, genehm einem Kurs, der, so Arndt, uns in einen Krieg treiben könnte. Krieg herrscht ja schon, die Rüstungsindustrie verdient sich dumm und dämlich. Dem Wahnsinn Einhalt zu gebieten, wenige Kommentare nehmen sich dieses Zieles an, einer davon ist der von Rommy Arndt.

Arndts Wortmeldung unterscheidet sich von vielen derzeitigen ihrer Kollegen in Funk und Fernsehen, in Printmedien und Internetpublikationen und im Besonderen des Mainstreams, also dem Strom, dem man am besten zu folgen hat. Und dieser Strom fließt stramm in Richtung Eskalation, Aufrüstung, Militarismus und Scharfmacherei gegen all die, die das nicht mitmachen wollen. Was bei vielen Kommentaren, Leitartikeln, Aufmachertexten und Beiträgen entsprechend als „Meinung“ durchgeht, das gilt dem Mainstream bei Arndts „besonderen“ Kommentar dann folglich nicht als genehm. Klar. Wo kämen wir da hin, wenn jemand aus der Reihe tanzt? Die Hardliner in den Redaktionsstuben toben und aus Politikerkreisen hagelt es Kritik, Håme und ein boshaft formulierter Wunsch der Ausgrenzung der Journalistin ist auch dabei. So liest man auf der Seite von T-Online:

Für diesen ersten Kommentar ihrer Karriere fing sich die Redakteurin in den sozialen Medien heftige Kritik ein. „Wäre schön, wenn es auch der letzte zu diesem Thema wäre“, schreibt T-Online Kolumnist und Militårexperte Carlo Masala auf Twitter.

So nicht, Carlo Masala, gerade jetzt sind solche Wortmeldungen wichtig – auch für Sie, Gegner des Kommentars. Und für die, die vielleicht meinen, sich den Krieg aus einer Komfortzone anschauen zu können und/oder vielleicht sogar davon zu profitieren! Hört zu, Kritiker: Rommy Arndt sprach wahre Worte, sie äußerte ihre Sorgen, nicht zu vergessen: Sie ist damit im Land nicht allein. Sie sagte, die Grenzen des Denkbaren, Sagbaren, Machbaren werden gen Krieg und noch mehr Distanz und Hass und Eskalation verschoben. Stimmt. Und sie mahnte: Deutschland hat schon mal viel Leid und Zerstörung verursacht. I. Weltkrieg, II. Weltkrieg. Ihre Worte hört:

Ich bin entsetzt. Empört. Leichtfertig nach 78 Jahren **wieder in einen Krieg ziehen lassen. Wegen einer verfehlten Politik ...**

Mittendrin in dieser verfehlten Politik agiert eine Frau aus der FDP. Rommy Arndt kritisierte sie entschieden und findet teils ironische Worte der Art „**in der Freizeit Kontakte zur Rüstungsindustrie**“. Stimmt. Man braucht sich nur mal die Liste der Engagements dieser in Talkshows omnipräsenten Dame durchzusehen – es muss mehr als nur Freizeit sein. Diese Freie Demokratin **meint allen Ernstes, dass Bundeswehrsoldaten einst wieder in die Schlacht ziehen, um europäische Werte zu verteidigen, konkret in und mit der Ukraine** als Land, das im eigenen Territorium aktuell enorm, außer zu kämpfen, viel zu tun hat, diese EU-Werte umzusetzen. Baustellen satt gibt es: Minderheiten, Opposition, Korruption, Rassismus, Faschismus, Nationalismus, Kapitalismus.

Arndt formulierte bitter: „Diese Bundesregierung hat geschworen, **Schaden vom deutschen Volk abzuwenden. Was sie tut, ist das Gegenteil davon. ... Das Land in einen Krieg hineinzutreiben, ist der größte Schaden, den Politik überhaupt anrichten kann. ... Diese Regierung verletzt seit Monaten auf unverzeihliche Art diesen Amtseid ...**“ Sie fordert zum Umdenken und zum Handeln auf. Deutschland ist ja souverän und kein Vasallenstaat. Oder?

Wie mit Arndt umgegangen wird von denen, die nicht ihrer Meinung sind, reiht sich nahtlos ein in das derzeit mehr und mehr aufgebaute Klima, das **alles andere als Entspannung, Mäßigung und Dialogbereitschaft** auszeichnet. Umso mehr muss ausgesprochen werden: Redakteure, haben Sie Mut, bitte mehr von diesen Kommentaren!

Das MDR äußerte sich auf seiner Rundfunkseite.

Zu diesem Kommentar erreichen uns eine Vielzahl an Rückmeldungen. Aus diesem Grund eine Erklärung der MDR-Chefredaktion:

Panzer-Lieferungen werden von vielen Menschen bundesweit und von einer Mehrheit im Osten Deutschlands abgelehnt (Quelle: Infratest/dimap). Viele Menschen ängstigt der Krieg in der Ukraine und mögliche Folgen.

Die Vielfalt von Perspektiven und Meinungen in einer Gesellschaft breit und differenziert abzubilden, ist ein wichtiger Bestandteil des öffentlich-rechtlichen Programmauftrags.

Dazu zählen neben diesem Kommentar kontinuierlich Formate und Inhalte auf all unseren Ausspielwegen, die sich sehr differenziert mit dem Angriffskrieg auf die Ukraine auseinandersetzen.

Gleichwohl sieht die Chefredaktion bei diesem Kommentar unsere journalistischen Qualitätskriterien bzgl. der Äußerungen zu der Vorsitzenden des Verteidigungsausschusses, Frau Strack-Zimmermann, nicht ausreichend berücksichtigt. Wir werden dies in der Redaktion auswerten.

Aus Gründen der Transparenz haben wir uns entschieden, den Kommentar nicht zu bearbeiten.

Anmerkung der Redaktion: Den Vogel bei der Schmähkritik an Rommy Arndts Kommentar schoss einmal mehr der ehemalige Tagesspiegel-Journalist Matthias Meisner ab, der in einem „Artikel“ auf dem Denunziationsportal „Volksverpetzer“ der MDR-Journalistin vorwirft, sie habe als „Event-Moderatorin – unter anderem im Auftrag der sächsischen Staatsregierung – Geschäfte [ge]macht.“ Dazu muss man wissen, dass Meisner sein Geld unter anderem mit Auftragsarbeiten der grünen-nahen Denkfabrik LibMod verdient, die ihrerseits mit mehreren Millionen Euro vom Staat finanziert wird. Wer im Glashaus sitzt, sollte ... aber Ratschläge dieser Art werden bei Herrn Meisner ohnehin verpuffen.

<https://free21.org/das-us-imperium-betrachtet-ukrainer-und-russen-als-laborratten-fuer-waffentests/>

Das US-Imperium betrachtet Ukrainer und Russen als Laborratten für Waffentests

Ein überraschend offener Artikel der New York Times mit dem Titel „Western Allies Look to Ukraine as a Testing Ground for Weapons (die westlichen Alliierten betrachten die Ukraine als Testgelände für Waffen) [1]“ beschreibt, wie **die imperiale Kriegsmaschinerie den Stellvertreterkrieg der USA nutzt, um ihre Waffen für den künftigen Einsatz zu testen.**

Von [Caitlin Johnstone](#) Published On: 23. Januar 2023 Kategorien: [Krieg & Frieden](#)

Laborratten; Symbolbild, gemeinfrei



„Die Ukraine hat sich zu einem Testgelände für hochmoderne Waffen und Informationssysteme, sowie für neue Einsatzmöglichkeiten entwickelt, die nach Ansicht westlicher Politiker und militärischer Befehlshaber die Kriegsführung für die nächsten Generationen prägen könnten“, schreibt Lara Jakes von der NYT. Jakes schreibt, dass

„neue Fortschritte in der Technologie und Ausbildung in der Ukraine genau beobachtet werden, um zu sehen, wie sie das Gesicht des Kampfes verändern“.

Zu diesen neuen technologischen Fortschritten gehören ein Informationssystem namens Delta, zudem „ferngesteuerte Boote, Anti-Drohnen-Waffen, die als SkyWipers bekannt sind, und eine aktualisierte Version eines in Deutschland gebauten Luftverteidigungssystems, welches das deutsche Militär selbst noch nicht eingesetzt hat.“

Ein ehemaliger litauischer Präsident wird mit den Worten zitiert: „Wir lernen in der Ukraine, wie man kämpft, und wir lernen, wie man unsere NATO-Ausrüstung einsetzt“, und fügt hinzu: „Es ist beschämend für mich, weil die Ukrainer diese Übungen für uns mit ihrem Leben bezahlen.“

Ja, das stimmt.

Irgendwann wurde der Artikel in der New York Times von „Western Allies Look to Ukraine as a Testing Ground for Weapons“ [2] in den etwas weniger offensichtlichen Titel „For Western Weapons, the Ukraine War Is a Beta Test (für westliche Waffen ist die Ukraine ein Beta-Test) [3]“ umbenannt.

Die Nachricht, dass der Westen die Ukraine nutzt, um Waffensysteme für künftige Kriege zu testen, deckt sich mit den jüngsten Äußerungen des Befehlshabers des US-Atomwaffenarsenals, wonach der Stellvertreterkrieg ein Testlauf für einen weitaus größeren Konflikt ist, der sich anbahnt.

„Diese Ukraine-Krise, in der wir uns gerade befinden, ist nur die Aufwärmübung“, sagte der Leiter des US-Stratcom, Charles Richard, auf einer Marinekonferenz Anfang des Monats.

„Die große Krise kommt noch. Und es wird nicht mehr lange dauern, bis wir auf eine Art und Weise getestet werden, wie schon lange nicht mehr.“

Dieser Krieg dient also nicht nur dazu, langfristige geostrategische Ziele der USA voranzutreiben [4], sondern offenbar auch, die Krallen der imperialen Kriegsmaschinerie für einen drohenden heißen Krieg mit China und/oder Russland zu schärfen. In einem solchen Konflikt hätten die USA sicherlich einen Vorteil durch die jahrelangen militärischen Testläufe.



„Am Rande sei bemerkt, dass etwaige Tests neuer westlicher Waffentechnologie wahrscheinlich die Berichte ukrainischer Astronomen[5] erklären würden, wonach es am Himmel über Kiew „von unidentifizierten Flugobjekten (UFOs) wimmelt“. Symbolbild. Foto: Wikimedia Commons, Autor Dreese, CC BY-SA 3.0

Am Rande sei bemerkt, dass die **Erprobung neuer westlicher Waffentechnologien** wahrscheinlich die Berichte ukrainischer Astronomen [5] erklärt, wonach es am Himmel über Kiew „von unidentifizierten Flugobjekten (UFO's) wimmelt“. In dem bereits erwähnten Artikel der New York Times wird der ukrainische Vizepremierminister Mychajlo Fedorow mit den Worten zitiert, ihn hätten die Waffentests, welche er gesehen habe, davon überzeugt, „**dass in den Kriegen der Zukunft immer mehr Drohnen und weniger Menschen eine Rolle spielen werden.**“ [6]

Einer der vielen Gründe, warum die USA und ihr komplexes Netzwerk von Verbündeten, Partnern und Aktiva immer wieder **so viele Kriege führen, liegt darin, dass neue Waffentechnologien in der Schlacht getestet werden müssen,** bevor sie als wirksam eingestuft werden können. **In der Praxis bedeutet dies, dass menschliche Körper als Testobjekte** eingesetzt werden, so, wie Wissenschaftler Laborratten oder Meerschweinchen verwenden.

Das zentralisierte US-Imperium gibt vor, sich um das Leben der Ukrainer zu kümmern, aber in Wirklichkeit kümmert es sich nur in dem Maße um sie, wie sich ein Forscher um seine Laborratten kümmert. Und das aus genau demselben Grund.

Was könnte unheilvoller sein als das? Nun, die Pläne, für die sie diese Tests durchführen, nehme ich an.

Quellen:

[1] archive.today Internetarchiv, New York Times Nachrichtenmagazin, Lara Jakes „Western Allies Look to Ukraine as a Testing Ground for Weapons“ („Westliche Verbündete betrachten die Ukraine als Testgelände für Waffen“), am 15.11.2022: <https://archive.ph/ynKrL>

[2] archive.today Internetarchiv, New York Times Nachrichtenmagazin, Lara Jakes „Western Allies Look to Ukraine as a Testing Ground for Weapons“ („Westliche Verbündete betrachten die Ukraine als Testgelände für Waffen“), am 15.11.2022: <https://archive.ph/ynKrL#selection-391.0-391.62>

[3] New York Times Nachrichtenmagazin, Lara Jakes „Western Allies Look to Ukraine as a Testing Ground for Weapons“ („Westliche Verbündete betrachten die Ukraine als Testgelände für Waffen“), am 15.11.2022: <https://www.nytimes.com/2022/11/15/world/europe/ukraine-weapons.html>

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

[4] You Tube Videoportal, The New Atlas „2019 RAND Paper Warned US of Failure During Ukraine Conflict“ („2019 RAND Paper warnte die USA vor einem Scheitern während des Ukraine-Konflikts“), am 1.9.2022: <<https://youtu.be/uqVPM0KSUpo>>

[5] Live Science Verlag, Brandon Specktor „'Cosmic' and 'phantom' UFOs are all over Ukraine's skies, government report claims“ („Kosmische“ und „Phantom“-UFOs sind überall am Himmel der Ukraine zu sehen, heißt es in einem Regierungsbericht“), am 15.9.2022: <<https://www.livescience.com/ukraine-ufo-uap-report>>

[6] archive.today Internetarchiv, New York Times Nachrichtenmagazin, Lara Jakes „Western Allies Look to Ukraine as a Testing Ground for Weapons“ („Westliche Verbündete betrachten die Ukraine als Testgelände für Waffen“), am 15.11.2022: <<https://archive.ph/ynKrL#selection-773.0-773.148>>

Mit friedliebenden Grüßen aus dem aktiven Widerstand, ihr göttlicher Klaus

